

Aufgeheizte Stimmung auf Messeplatz

Mit einer Gegendemo störten linke Aktivisten die bewilligte Pnos-Kundgebung



Heisse Szenen. Kurz bevor die Polizei die beiden Lager trennte, kamen sie sich gefährlich nahe – die Lage wäre beinahe eskaliert (r. Pnos-Kundgebung). Foto L. Hunziker



Auf Konfrontation. Linksextreme haben sich mit Steinen bewaffnet. Foto Keystone



Gegen Intoleranz. Bewilligte Kundgebung auf der Dreirosenanlage. Foto L. Hunziker

Von M. Hauswirth und M. Regenass

Basel. Für einige der Teilnehmer von «Basel bleibt bunt» um 16 Uhr auf der Dreirosenanlage war es nicht die erste Kundgebung am Samstag. Sie hatten sich zuvor schon um 13 Uhr an der unbewilligten Demonstration auf dem Messeplatz beteiligt, die von einer links-extremen Gruppierung angeführt wurde. Grund für den Aufmarsch von etwa 600 Personen war eine über 30-köpfige Gruppe von Anhängern der rechtsextremen Partei National Orientierter Schweizer (Pnos), die auf dem Messeplatz eine bewilligte Demonstration gegen den UNO-Migrationspakt abhalten wollte. Darunter auch der Rechtsausserpolitiker Tobias Steiger und der Deutsche Karl Richter, der in München demonstrativ den Hitlergruss gezeigt hatte (BaZ berichtete).

Zur Kundgebung auf der Dreirosenanlage hatten Juso und Grüne aufgerufen, es kamen aber auch bürgerliche Politikerinnen und Politiker. Zu sehen waren die LDP-Politiker alt Regierungsrat Christoph Eymann, Heiner Vischer und Patricia von Falkenstein, die in ihrer Ansprache sagte, dass die Bürgerlichen durch ihre Teilnahme ein Zeichen gegen Faschismus und Antisemitismus setzen wollten.

Brigitte Müller-Kaderli, Präsidentin der CVP Basel-Landschaft, hob als Rednerin hervor, dass es niemandem egal sein könne, wenn Rechtsextreme demonstrieren und mit ihren politischen Forderungen Menschenrechte mit den Füßen treten würden.

Weiter trat der Baselbieter FDP-Landrat Marc Schinzel ans Mikrofon. Er bezeichnete die Anwesenden als «Patchworkfamilie», weil sich verschiedene politische Lager zusammenfanden, «um für ein weltoffenes, freies Basel gegen Fanatiker» einzustehen. Die FDP sei zwar eine Partei, die eher nicht an Demonstrationen teilnehme, aber in diesem Fall gehe es um die Verteidigung der Grundrechte. Schinzel zitierte, was das jüdische Mädchen Anne Frank geschrieben hatte: «Einmal müssen wir doch wieder Menschen sein.»

SP-Nationalrat Beat Jans erinnerte an den Widerstandswillen der Kleinbasler vor und während des Zweiten Weltkriegs. In den 1930er-Jahren hätten Fahnen des nationalsozialistischen Deutschlands am Badischen Bahnhof gehangen, ganz zum Missfallen der Kleinbasler und Basler.

Die Kundgebung wurde musikalisch begleitet von Alphornbläsern, und es gab Gruppen, die Friedenslieder sangen

oder T-Shirts mit dem Aufdruck «Rassismus bleibt in Basel unerhört» verteilt.

Polizei riegelt ab

Derweil spielte sich rund um die Messe, wie schon während des ganzen Nachmittags, ein Katz-und-Maus-Spiel zwischen linken Pnos-Gegnern und der Polizei ab. Das Grossaufgebot an Polizisten in Vollmontur aus den Kantonen Basel-Stadt, Basel-Landschaft, Solothurn, Bern, der Stadtpolizei Zürich und des Grenzwachtkorps schob immer wieder einen Riegel zwischen die höchst aggressiven Protestierenden aus dem Schwarzen Block und die rund drei Dutzend Pnos-Demonstranten. Letztere hielten ihre Voten gegen den Migrationspakt in Absprache mit der Polizei hinter dem Messeturm.

Das Ziel der Gegendemonstranten war es, den Riegel der Polizei zu durchbrechen und die Rechten anzugreifen. Um das zu erreichen, zogen sie via Riehenring und Maulbeerstrasse um den ganzen Messekomplex herum und skandierten antikapitalistische und antifaschistische Parolen.

Allerdings fanden sie mehrfach den Zugang zur Pnos-Kundgebung hinter dem Messeturm versperrt, da die Polizei die Seitenstrassen durch ihre Präsenz abriegelte.

Auf der Kreuzung beim Badischen Bahnhof mussten Polizisten Gummischrot gegen die Linksextremisten einsetzen, nachdem diese Steine auf die Beamten geworfen hatten und in Richtung Autobahn ziehen wollten. Der von Mitläufern sekundierte Mob sah sich zur Umkehr gezwungen, um über die Maulbeerstrasse wieder zurück zum Messeplatz zu gelangen und die Pnos-Kundgebung doch noch zu stören.

Mit einem erneuten Riegel bei der Rosentalanlage hinderten die Polizisten die Linken erneut daran und setzten Gummischrot ein, als die Pnos-Demonstranten kurz nach 16 Uhr in Richtung Badischer Bahnhof abzogen. Auch in dieser Szene flogen Gegenstände gegen die Polizisten.

Es gab zwei verletzte Demonstranten, die hospitalisiert werden mussten. Gemäss der Polizei sind zwei Gegendemonstranten festgenommen worden. Die Anti-Pnos-Demonstration löste sich nach einem letzten Protest vor dem Claraposten gegen 17 Uhr auf.

ANZEIGE

